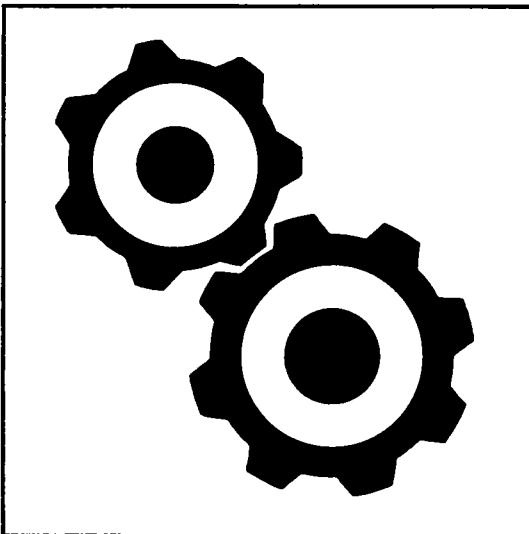


Statistisches Bundesamt

# Produzierendes Gewerbe



Fachserie 4

## Reihe 7.1

Beschäftigte und Umsatz im Handwerk

**1. Vierteljahr 2001**

Dieser Bericht enthält für das 1. Vierteljahr 2001 vorläufige Ergebnisse. Die endgültigen Ergebnisse werden in der folgenden Ausgabe 2. Vierteljahr 2001 veröffentlicht.

**Herausgeber:** Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:  
Gruppe IV C, Telefon: 06 11 / 75 21 65, Fax: 06 11 / 72 40 00 oder E-Mail: [handwerksbericht@statistik-bund.de](mailto:handwerksbericht@statistik-bund.de)

**Verlag:** Metzler-Poeschel, Stuttgart

**Verlagsauslieferung:** SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH  
Postfach 43 43  
72774 Reutlingen  
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50  
Telefax: 0 70 71 / 93 53 35  
Internet: <http://www.s-f-g.com>  
E-Mail: [staba@s-f-g.com](mailto:staba@s-f-g.com)

Erscheinungsfolge: vierteljährlich

Erschienen im Juli 2001

Preis: DM 5,20 / EUR 2,66

Bestellnummer: 2040710 - 01321

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet ([www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm](http://www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm)), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:

06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

● im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unserem Informationsservice

65180 Wiesbaden

● Telefon: 06 11 / 75 24 05

● Telefax: 06 11 / 75 33 30

● E-Mail: [info@statistik-bund.de](mailto:info@statistik-bund.de)

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2001

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



15-14265

# Inhalt

Seite

## Textteil

### Allgemeine und methodische Erläuterungen

1	Zweck der Erhebung .....	5
2	Rechtsgrundlage .....	5
3	Erhebungsbereich .....	5
4	Erhebungsverfahren .....	5
5	Auswahlgrundlage .....	5
6	Erhebungsmerkmale .....	5
7	Klassifikationen .....	6
8	Ergebnisnachweis .....	6
9	Zur Interpretation der Ergebnisse .....	6
10	Qualität der Ergebnisse .....	6

## Tabellenteil

### Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen (Messzahlen und Veränderungsraten)

1	Nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	
1.1	1. Vierteljahr 2001 (vorläufiges Ergebnis) .....	7
2	Nach ausgewählten Gewerbebezweigen	
2.1	1. Vierteljahr 2001 (vorläufiges Ergebnis) .....	9

## Anhang

Die Gewerbe nach der Anlage A der Handwerksordnung .....	10
Die Vierteljährliche Handwerksberichterstattung im Internet .....	11

## Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990

## Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist

## Abkürzungen

ang	= anderweitig nicht genannt
Eh.	= Einzelhandel
Erbrg.	= Erbringung
f.	= für
Geb.güt.	= Gebrauchsgüter(n)
Gesundh.	= Gesundheit
Gewb.	= Gewerbe
H.v.	= Herstellung von
HJD	= Halbjahresdurchschnitt
i.	= im, in
Inst.	= Installation(s)
...inst.	= ...installation(s)
Instandh.	= Instandhaltung
Kfz	= Kraftfahrzeug(e,en)
m.	= mit
...m.	= ...mittel(n)
Musikinstr.	= Musikinstrumente

Oberfläch.ver-	
edlg.	= Oberflächenveredlung
oh.	= ohne
Rep.	= Reparatur
sonst.	= sonstige(m,n,r,s)
Sportger.	= Sportgeräten
Tankst.	= Tankstellen
u.	= und
u.ä.	= und ähnliche(m)
Untern.	= Unternehmen
usw	= und so weiter
v.	= vom, von
Verarb.v.	= Verarbeitung von
...verarb.	= ...verarbeitung
Vj.	= Vierteljahr
VJD	= Vierteljahresdurchschnitt
Veredlg.v.	= Veredlung von

# Allgemeine und methodische Erläuterungen

## 1 Zweck der Erhebung<sup>1)</sup>

Mit der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung (HwB) soll die konjunkturelle Entwicklung in wichtigen Zweigen des Handwerks sowie im Handwerk insgesamt beobachtet werden. Gleichzeitig sollen Strukturveränderungen im Handwerk frühzeitig aufgezeigt werden.

## 2 Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage der Erhebung ist das Gesetz über Statistiken im Handwerk (Handwerkstatistikgesetz - HwStatG) vom 7. März 1994 (BGBl. I S. 417), zuletzt geändert durch Artikel 5 Nr. 4 des Gesetzes vom 19. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1765). Es legt den Erhebungsbereich, die Erhebungseinheiten, die Hilfs- und Erhebungsmerkmale sowie weitere wichtige Rahmenbedingungen der Erhebung fest.

## 3 Erhebungsbereich

In der HwB werden ausschließlich die Unternehmen von selbstständigen Handwerkern erfasst, die gemäß § 6 der Handwerksordnung (HwO)<sup>2)</sup> in die Handwerksrolle eingetragen sind. Dies bedeutet, dass Angaben über die nach § 7 Absatz 5 der HwO ebenfalls in die Handwerksrolle einzutragenden handwerklichen Nebenbetriebe nicht erhoben werden. Auch für das handwerksähnliche Gewerbe (§ 18 HwO) werden keine Daten erhoben. Ist jedoch ein Unternehmen sowohl in der Handwerksrolle als auch in das Verzeichnis handwerksähnlicher Betriebe eingetragen, dann gilt dieses Unternehmen als Handwerksunternehmen und gehört damit zum Erhebungsbereich der Handwerksberichterstattung.

## 4 Erhebungsverfahren

Die HwB ist eine repräsentative Stichprobenerhebung. Das Handwerkstatistikgesetz legt u.a. auch die maximale Zahl der Unternehmen, die befragt werden dürfen, fest. Mit dem im Dezember 1997 in Kraft getretenen 3. Statistikbereinigungsgesetz beträgt diese Obergrenze nunmehr 50 000 Unternehmen, nachdem es zuvor 55 000 Unternehmen waren. Von der neuen, niedrigeren Obergrenze wurde bei der Neukonzeption der Erhebung bereits ausgegangen. Das Gesetz sieht darüber hinaus vor, dass die Auswahl der Erhebungseinheiten nach mathematisch-statistischen Zufallsverfahren zu erfolgen hat.

In die Erhebung dürfen selbstständige Handwerksunternehmen, die die benötigten Angaben bereits zu einer der Statistiken im Produzierenden Gewerbe oder im Handel und Gastgewerbe melden, nicht einbezogen werden. Damit soll eine Doppelbefragung und die daraus resultierende zusätzliche Belastung der Unternehmen vermieden werden. Die Angaben dieser Handwerksunternehmen werden für Zwecke der HwB aus den genannten Statistiken entweder unternehmensindividuell übernommen oder aber die Statistiken liefern Gesamtergebnisse für das Handwerk in ihrem Bereich, die in die Aufbereitung der HwB mit einfließen. Die HwB stützt sich damit auf eine Vielzahl sehr unterschiedlicher Datenquellen.<sup>3)</sup>

## 5 Auswahlgrundlage

Die Auswahlgesamtheit für die Stichprobe der HwB setzt sich zum einen aus bei der Handwerkszählung 1995 erfassten Unternehmen und zum anderen aus den (echten) Neuzugängen in die Handwerksrolle nach dem Stichtag der Handwerkszählung zusammen. Hier liegt im Vergleich zur HwB auf Basis der Handwerkszählung 1977 ein wesentlicher Unterschied: Bei der alten HwB wurden nur ausgewählte Wirtschaftszweige in die Stichprobe einbezogen. Die Daten für die nicht berücksichtigten Wirtschaftszweige wurden durch Zuschätzung berechnet, wobei die Zuschätzfaktoren aus den Ergebnissen der Handwerkszählung 1977 ermittelt wurden. Da sich im Zeitablauf die Strukturen, hier das Verhältnis der erfassten zu den nicht erfassten Wirtschaftszweigen, ändern, birgt dieses Vorgehen einige Gefahren in sich. Nimmt zum Beispiel die Bedeutung der nicht erfassten Wirtschaftszweige zu, kommt es zu einer systematischen Untererfassung. Angesichts der großen Abweichungen zwischen den Ergebnissen der alten HwB und denen der Handwerkszählung 1995 werden bei der neuen HwB daher grundsätzlich alle Wirtschaftszweige berücksichtigt.

## 6 Erhebungsmerkmale

### 6.1 Beschäftigte

Zu den Beschäftigten zählen tätige Inhaber und tätige Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Unternehmen stehen, einschließlich Auszubildender, aber ohne Heimarbeiter.

Ferner ist bei der Interpretation des Merkmals Beschäftigte zu beachten, dass alle im Unternehmen tätigen Personen erfasst werden, also auch diejenigen, die nicht im handwerklichen Bereich tätig sind (z.B. Verkaufs- und/oder Verwaltungspersonal).

Bei der Berechnung der Messzahlen und Veränderungsraten wird intern auf Absolutwerte zurückgegriffen. Da die Zahl der Beschäftigten jeweils zum Ende des Berichtsquartals erhoben wird, ergibt sich daraus unmittelbar das Ergebnis für das Vierteljahr. Bei den Jahres-, Dreivierteljahres- und Halbjahresergebnissen handelt es sich demgegenüber um Durchschnittswerte, die wie folgt aus den Vierteljahresangaben ermittelt werden:

- Jahr: 1/8 des 4. Vj. des Vorjahres plus 1/4 des 1. bis 3. Vj. plus 1/8 des 4. Vj. des Berichtsjahres,
- 1. Halbjahr: 1/4 des 4. Vj. des Vorjahres plus 1/2 des 1. Vj. plus 1/4 des 2. Vj. des Berichtsjahres,
- 2. Halbjahr: 1/4 des 2. Vj. plus 1/2 des 3. Vj. plus 1/4 des 4. Vj. des Berichtsjahres,
- Dreivierteljahr (1. bis 3. Vierteljahr): 1/6 des 4. Vj. des Vorjahres plus 1/3 des 1. und 2. Vj. plus 1/6 des 3. Vj. des Berichtsjahres.

### 6.2 Umsatz

Als Umsatz gilt, unabhängig vom Zahlungseingang, der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte (ohne Umsatzsteuer), einschl. der steuerfreien Umsätze, der Handelsumsätze sowie der Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an Verkaufsgesellschaften, an denen die Firma beteiligt ist. Einzubeziehen sind auch etwa getrennt in Rechnung gestellte Kosten für Fracht, Porto und Verpackung, der Eigenverbrauch sowie die private Nutzung von firmeneigenen Sachen mit ihrem buchhalterischen Wert. Preisnachlässe und der Wert der Retouren sind von den fakturierten Werten abzusetzen.

Nicht zum Umsatz zählen außerordentliche und betriebsfremde Erträge wie Erlöse aus dem Verkauf von Anlagegütern bzw. Ertragszinsen.

<sup>1)</sup> Diese und die folgenden Ausführungen bauen auf einen Aufsatz zur neuen vierteljährlichen Handwerksberichterstattung auf Basis der Handwerkszählung 1995 aus "Wirtschaft und Statistik" auf (vgl. WiSta 1/1998, S. 11 ff.).

<sup>2)</sup> Gesetz zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Dezember 1965 (BGBl. 1966 I S. 1), zuletzt geändert durch das Zweite Gesetz zur Änderung der Handwerksordnung und anderer handwerksrechtlicher Vorschriften vom 25. März 1998 (BGBl. I S. 596 ff.).

<sup>3)</sup> Eine ausführliche Darstellung der Datenquellen der HwB findet sich in dem in der Fußnote 1 aufgeführten Aufsatz.

## 7 Klassifikation

Die Ergebnisse der Handwerksberichterstattung werden nach zwei Klassifikationen aufbereitet, und zwar für ausgewählte Positionen der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), und der Gewerbezugklassifikation gemäß Anlage A der Handwerksordnung ("Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können"). Dabei wird die nach der Novellierung der Anlage A, d.h. ab dem 1. April 1998, gültige Gewerbezugklassifikation angewandt. In der Wirtschaftszweigklassifikation werden die Unternehmen nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der betreffenden Einheit zugeordnet. Diese tätigkeitsbezogene Klassifikation ermöglicht einen Vergleich mit anderen amtlichen Erhebungen. Im Gegensatz zur HwB auf Basis der Handwerkszählung 1977 gibt es für die HwB nunmehr keine eigene Fassung der Wirtschaftszweigklassifikation mehr. Aufgrund der erheblichen strukturellen Unterschiede zwischen der WZ 93 und früheren Wirtschaftszweigklassifikationen ist ein Vergleich der Wirtschaftszweigergebnisse der neuen mit der alten HwB kaum möglich. Demgegenüber ist die Gewerbezugklassifikation eine Berufsnomenklatur des Handwerks. Die Erhebungseinheit wird hier im Wesentlichen jener Berufsbezeichnung zugeordnet, unter welcher der Inhaber oder Leiter des Unternehmens in die Handwerksrolle eingetragen ist.

## 8 Ergebnisaachweis

In der Handwerksberichterstattung werden nur für ausgewählte Wirtschaftszweige und Gewerbezug Ergebnisse nachgewiesen. Ein Nachweis für alle Wirtschaftszweige oder für alle 94 Gewerbezuge des Handwerks ist schon wegen des dafür zu geringen Stichprobenumfangs nicht möglich. Sie ist aber für die Beobachtung der Konjunktur im Handwerk auch nicht notwendig, da sich das Handwerk auf einige Wirtschaftszweige und Gewerbezuge konzentriert. Laut Handwerkszählung 1995 entfielen auf die ausgewählten Gewerbezuge rund 91 Prozent der Beschäftigten und knapp 90 Prozent des Umsatzes. Nach der Wirtschaftszweigklassifikation werden insgesamt 42 Positionen nachgewiesen. Die Zahl der nachgewiesenen Positionen bei der Klassifikation der Gewerbezuge beläuft sich auf 37.

## 9 Zur Interpretation der Ergebnisse

Die Definition des Handwerks weist im Vergleich zu den sonst in den Wirtschaftsstatistiken erfassten Bereichen einige Besonderheiten auf. Letztlich ist das Handwerk formal-juristisch über das Kriterium der Eintragung in die Handwerksrolle definiert. Theoretisch scheint damit alles klar: Ein Unternehmen, das in die Handwerksrolle eingetragen ist, ist ein Handwerksunternehmen und damit bei den Handwerksstatistiken zu berücksichtigen. In der Praxis kann jedoch z.B. der Fall auftreten, dass sich unter den Handwerksrolleneinträgen ein (großes) Energieversorgungsunternehmen befindet, das einzig aufgrund der Beschäftigung eines Elektrotechnikermeisters für die Ausbildung der Lehrlinge in die Handwerksrolle eingetragen ist. Solche Unternehmen wurden bei der Handwerkszählung 1995 nicht berücksichtigt, da sie schon aufgrund ihrer Größe die Ergebnisse der eigentlichen Handwerksunternehmen überlagert und verfälscht hätten. Das bedeutete aber gleichzeitig, dass die amtliche Statistik hier gezwungen war, die Handwerksrolleneinträge zu korrigieren. Dabei wurde nach dem Prinzip verfahren, nur in begründeten Ausnahmefällen eine Einheit nicht in die Handwerkszählung einzubeziehen. Dennoch ließ es sich nicht vermeiden, dass damit eine subjektive Komponente Einfluss auf die Ergebnisse der Handwerksstatistik hat. Das Vorhandensein einer großen Anzahl von Unternehmen bei der letzten Handwerkszählung, die sowohl Mitglied der Handwerkskammern als auch der Industrie- und Handelskammern sind, sowie der beschleunigte Strukturwandel in der deutschen Wirtschaft lassen befürchten, dass die Abgrenzung des Handwerks künftig noch schwieriger wird. Für die HwB bedeutet dies zunächst einmal, dass sie nur die Entwicklung des Handwerks im Sinne von "die in die Handwerksrolle eingetragenen Unternehmen abzüglich der durch die amtliche Statistik korrigierten Extremfälle" wiedergeben kann. Diese Entwicklung des Handwerks unterliegt außerdem nicht nur konjunkturellen Einflüssen. Vielmehr können auch Unternehmen, die aus dem Handwerk ausscheiden bzw. neu in die Handwerksrolle einge-

tragen werden, sowie der Wechsel zwischen dem Bereich der selbstständigen Handwerksunternehmen und dem der handwerklichen Nebenbetriebe die Entwicklung beeinflussen.

## 10 Qualität der Ergebnisse

### 10.1 Höhe des Zufallsfehlers

Die Ergebnisse jeder Zufallsstichprobe sind mit einem sogenannten Zufallsfehler behaftet, der sich auf die Genauigkeit der geschätzten Werte negativ auswirkt. Die Höhe dieses Zufallsfehlers kann in Form des relativen Standardfehlers mithilfe einer Fehlerrechnung abgeschätzt werden.<sup>4)</sup> Für die absoluten Werte, die bei der HwB intern ermittelt und aus denen die nachgewiesenen Messzahlen und Veränderungsraten berechnet werden, sind im Folgenden für ausgewählte Wirtschaftszweige die relativen Standardfehler aufgeführt:

**Relativer Standardfehler der absoluten Werte im Berichts-  
quartal 1/2000 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen in  
Prozent**

Wirtschaftszweig	Merkmal	
	Beschäftigte	Umsatz
Insgesamt .....	0,33	0,43
Verarbeitendes Gewerbe.....	0,86	0,78
Baugewerbe .....	0,36	0,44
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern .....	0,67	1,05
Erbrg. v. Dienstleistungen		
überwiegend f. Untern .....	1,03	0,91
Erbringung v. sonst. Dienst- leistungen.....	1,41	1,92

Um in den Tabellen auf Ergebnisse hinzuweisen, die mit einem nicht zu vernachlässigenden Zufallsfehler behaftet sind, sind die entsprechenden Werte in Klammern gesetzt. Übersteigt der Zufallsfehler eine bestimmte Höhe, sodass ein Ergebnis der Stichprobe als zu ungenau eingeschätzt werden muss, dann ist statt des Wertes ein Schrägstrich in das entsprechende Tabellenfeld eingesetzt.

Entsprechend wird auch verfahren, wenn zu einem Ergebnis weniger als 31 Stichprobenunternehmen beitragen oder wenn ein hoher systematischer Fehler vorliegt.

### 10.2 Höhe der Antwortausfallquote

Ein weiterer wichtiger Faktor für die Genauigkeit der Ergebnisse einer Erhebung ist der Anteil der Einheiten, die bis zu dem festgelegten Termin ihren Fragebogen nicht zurückgegeben haben. Diese Antwortausfallquote beträgt bei der HwB bei den direkt zur HwB meldepflichtigen Einheiten im Jahresdurchschnitt etwa 9 Prozent. Die Angaben dieser Einheiten werden zur Gewinnung eines Gesamtergebnisses zugeschätzt, und zwar, sofern möglich, aus den Daten ähnlicher Einheiten, für die Werte vorliegen.

#### Wichtiger Hinweis:

Das vorliegende Heft enthält vorläufige Ergebnisse für das 1. Vierteljahr 2001. Zwei Statistische Landesämter (Hamburg und Berlin) konnten die Daten nicht zu den vereinbarten Terminen an das Statistische Bundesamt übermitteln. Daher beruhen die Angaben in diesem Heft auf den Daten von vierzehn Ländern. Anhand der vorliegenden Daten, deren Anteil am Bundesergebnis im 1. Vierteljahr 2001 rund 95 Prozent betrug, wurde ein Ergebnis für das Bundesgebiet ermittelt.

<sup>4)</sup> Vgl. hierzu, aber auch zum Thema Fehler in Statistiken generell, Krug, W./Nourney, M./Schmidt, J.: „Wirtschafts- und Sozialstatistik - Gewinnung von Daten“, München, 1999, S. 24 ff., S. 59 ff.

Vierteljährliche Handwerksberichterstattung

- Vorläufige Ergebnisse -

1.1 Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

1. Vierteljahr 2001

Nr. der Klas- sifi- kation <sup>1)</sup>	Wirtschaftszweig	Beschäftigte			Umsatz <sup>2)</sup>		
		insgesamt	Veränderung gegenüber		insgesamt	Veränderung gegenüber	
			4. Vj 2000	1. Vj 2000		4. Vj 2000	1. Vj 2000
		30.9.1998 = 100	%		VJD 1998 = 100	%	
	<b>I N S G E S A M T</b> .....	88,5	-3,4	-4,0	86,4	-21,8	-2,4
D	Verarbeitendes Gewerbe .....	91,9	-2,2	-3,1	92,7	-16,1	1,4
	darunter:						
15	Ernährungsgewerbe .....	90,5	-3,6	-5,2	90,7	-9,8	-0,9
	darunter:						
15.1	Schlachten u.Fleisch- verarbeitung .....	84,2	-5,2	-6,6	86,4	-12,4	-0,0
15.81	H.v.Backwaren (oh.Dauer- backwaren) .....	94,5	-2,8	-4,3	96,1	-7,0	-0,9
18	Bekleidungsgewerbe .....	(76,5)	(-5,7)	(-7,9)	(78,1)	(-10,9)	(-9,1)
20	Holzgewerbe (oh.H.v. Möbeln) .....	85,2	-5,6	-10,1	72,7	-33,8	-13,2
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung .....	89,1	-2,6	-3,4	94,8	-14,1	0,6
	darunter:						
22.2	Druckgewerbe .....	88,1	-3,1	-4,3	94,6	-14,0	0,4
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarb.v. Steinen u.Erden .....	91,5	-2,5	-2,1	75,0	-36,9	-4,7
28	H.v.Metallerzeugnissen .....	93,9	-1,8	-0,9	94,9	-18,5	5,0
	darunter:						
28.1	Stahl-u.Lichtmetallbau .....	95,3	-1,8	-0,9	92,4	-24,7	4,1
28.5	Oberfläch.veredlg., Wär- mebehandlg., Mechanik ang .....	92,6	-3,4	-0,1	101,3	-12,8	5,9
29	Maschinenbau .....	98,4	-0,6	0,9	99,8	-16,2	7,2
33	Medizin-, Mess-, Steuer- u.Regelungstechnik, Optik .....	90,2	-0,3	-0,1	100,7	-11,2	1,2
36	H.v.Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportger.usw .....	89,2	-0,5	-2,8	89,4	-17,3	-2,2
	darunter:						
36.1	H.v.Möbeln .....	91,6	0,2	-2,2	91,7	-12,6	-2,2
F	Baugewerbe .....	82,7	-7,0	-7,2	71,7	-38,3	-6,6
	darunter:						
45.1,	Vorbereitende Baustellen- arbeiten; Hoch-u.Tiefbau .....	81,2	-9,5	-8,8	66,8	-41,9	-10,6
45.2	Bauinstallation .....	86,4	-3,5	-4,4	79,8	-33,9	-1,0
45.3	darunter:						
45.31	Elektroinstallation .....	90,2	-3,0	-3,4	87,4	-29,9	-2,0
45.33	Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs-u.Lüftungsinst. ....	82,8	-4,2	-5,8	74,9	-36,3	-0,5
45.4	Sonst.Baugewerbe .....	80,0	-7,4	-8,1	69,7	-37,6	-7,0
	darunter:						
45.41	Stuckateurgewerbe, Gipserei u.Verputzerei .....	77,9	-8,8	-9,7	64,7	-42,1	-11,3
45.42	Bautischlerei .....	81,2	-7,1	-7,6	73,6	-33,9	-4,8
45.43	Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei usw .....	82,5	-6,5	-7,9	70,4	-35,5	-8,3
45.44	Maler-u.Glasergerberbe .....	80,0	-7,6	-7,5	69,8	-39,4	-5,6
	davon:						
45.44.1	Maler-u.Lackierergewerbe ....	79,7	-7,8	-7,8	69,4	-40,2	-6,1
45.44.2	Glasergerberbe .....	83,1	-5,6	-4,3	72,7	-33,1	-2,0

<sup>1)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe (WZ 93).

<sup>2)</sup> Ohne Umsatzsteuer.

Vierteljährliche Handwerksberichterstattung  
- Vorläufige Ergebnisse -  
1.1 Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Wirtschaftszweigen  
1. Vierteljahr 2001

Nr. der Klas- sifi- kation <sup>1)</sup>	Wirtschaftszweig	Beschäftigte			Umsatz <sup>2)</sup>		
		insgesamt	Veränderung gegenüber		insgesamt	Veränderung gegenüber	
			4. Vj 2000	1. Vj 2000		4. Vj 2000	1. Vj 2000
		30.9.1998 = 100	%		VJD 1998 = 100	%	
G	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern .....	96,1	-1,3	-1,2	96,6	-6,5	-2,5
	davon:						
50	Kfz-Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz; Tankstellen .....	97,0	-1,8	-1,5	95,7	-3,5	-4,1
	darunter:						
50.1	Handel m. Kraftwagen .....	96,0	-0,7	0,1	95,6	0,7	-1,8
50.2	Instandhaltung u. Rep. v. Kraftwagen .....	96,1	-2,9	-3,9	93,6	-10,4	-10,3
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh. Kfz) .....	95,0	-1,3	-1,4	101,4	-15,5	3,6
52	Eh. (oh. Handel m. Kfz u. Tankst.); Rep. v. Geb. gü. ....	94,4	-0,2	-0,5	97,9	-13,0	2,2
	darunter:						
52.4	Sonst. Facheinzelhandel (i. Verkaufsräumen) .....	93,5	-0,8	0,1	96,6	-16,3	4,1
52.7	Rep. v. Gebrauchsgütern .....	77,6	-5,2	-7,2	72,6	-19,6	-8,5
74	Erbrg. v. Dienstleistungen überwiegend f. Untern. ....	86,9	0,9	-1,3	106,8	-6,5	5,0
	darunter:						
74.7	Reinigung v. Gebäuden, In- ventar u. Verkehrsmitteln .....	86,3	0,8	-1,2	106,8	-4,5	5,1
93	Erbringung v. sonst. Dienst- leistungen .....	95,1	-1,5	-0,7	98,7	-5,2	1,7
	darunter:						
93.01	Wäscherei u. chemische Reinigung .....	92,5	-1,0	0,6	98,9	-6,9	3,2
93.02	Friseurgewerbe u. Kosmetiksalons .....	95,5	-1,6	-0,8	98,9	-4,8	1,6

<sup>1)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe (WZ 93)

<sup>2)</sup> Ohne Umsatzsteuer.



Vierteljährliche Handwerksberichterstattung  
- Vorläufige Ergebnisse -  
2.1 Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezügen  
1. Vierteljahr 2001

Nr. der Klas- sifi- kation <sup>1)</sup>	Gewerbebezug	Beschäftigte			Umsatz <sup>2)</sup>		
		insgesamt	Veränderung gegenüber		insgesamt	Veränderung gegenüber	
			4. Vj 2000	1. Vj 2000		4. Vj 2000	1. Vj 2000
		30.9.1998 = 100	%		VJD 1998 = 100	%	
	<b>I N S G E S A M T</b> .....	88,5	-3,4	-4,0	86,4	-21,8	-2,4
I	Bau- und Ausbaugewerbe .....	81,6	-8,4	-8,3	68,4	-40,1	-9,5
	darunter:						
01,05	Maurer und Betonbauer, Straßenbauer .....	80,0	-9,2	-9,7	66,2	-41,6	-10,9
03	Zimmerer .....	/	(-9,3)	(-7,2)	/	(-38,0)	(-17,8)
04	Dachdecker .....	(80,3)	(-11,5)	(-8,3)	(65,4)	(-45,9)	(-10,4)
07	Fliesen-, Platten- und Mosaikleger .....	81,9	-6,9	-6,6	70,7	-35,5	-6,7
11	Steinmetzen u. Steinbildhauer .....	85,6	-2,1	-3,0	66,0	-41,7	-5,7
12	Stuckateure .....	80,3	-8,7	-8,0	66,8	-40,4	-9,2
13	Maler und Lackierer .....	81,1	-7,5	-7,7	72,7	-37,1	-5,6
II	Elektro- und Metallgewerbe .....	92,3	-2,2	-2,4	92,8	-15,9	-0,9
	darunter:						
16	Metallbauer .....	94,3	-2,4	-2,0	90,5	-22,3	2,6
19	Feinwerkmechaniker .....	99,9	0,7	2,6	105,7	-10,1	5,3
22	Informationstechniker .....	90,9	-3,0	-2,8	116,2	-12,4	8,8
23	Kraftfahrzeugtechniker .....	97,2	-1,5	-1,5	95,9	-3,4	-3,7
24	Landmaschinenmechaniker .....	87,1	-2,3	-3,3	70,4	-24,8	-8,5
26,27	Klempner, Installateur und Heizungsbauer .....	83,3	-4,3	-5,8	76,8	-35,3	-1,1
29	Elektrotechniker .....	90,3	-2,9	-3,9	88,7	-28,2	-2,5
31	Uhrmacher .....	(77,4)	(-6,4)	(-9,4)	(74,8)	(-40,0)	(-10,1)
III	Holzgewerbe .....	86,4	-4,2	-5,2	81,6	-26,7	-3,1
	darunter:						
38	Tischler .....	85,5	-4,4	-5,8	80,3	-28,0	-4,4
IV	Bekleidungs-, Textil- und Ledergerbe .....	83,6	-2,6	-5,3	82,6	-18,3	-2,6
	darunter:						
47	Damen- und Herrensneider .....	(82,2)	(-4,4)	(-7,4)	(93,5)	(-4,3)	(-4,2)
54	Schuhmacher .....	(81,3)	(-3,4)	(-5,3)	(73,2)	(-20,9)	(-7,7)
56	Raumausstatter .....	83,9	-2,2	-6,0	78,3	-23,1	-6,9
V	Nahrungsmittelgewerbe .....	91,2	-3,0	-4,9	91,3	-9,6	-0,5
	darunter:						
57	Bäcker .....	94,8	-3,1	-4,6	96,0	-7,2	-1,6
58	Konditoren .....	(89,3)	(-0,7)	(-2,8)	(91,2)	(-12,7)	(2,1)
59	Fleischer .....	86,4	-3,1	-5,7	88,1	-11,0	0,1
VI	Gewb.f. Gesundh.-u. Körperpflege, chemische u. Reinigungsgewerbe .....	89,7	0,2	-0,6	105,2	-4,9	4,6
	darunter:						
63	Augenoptiker .....	100,2	-0,6	3,4	103,6	-5,2	4,8
67	Zahntechniker .....	89,1	0,2	0,9	107,7	-9,6	2,3
68	Friseure .....	95,4	-1,6	-0,9	98,8	-4,8	1,6
69	Textilreiniger .....	93,4	-0,2	0,8	99,2	-6,6	4,0
71	Gebäudereiniger .....	86,3	1,0	-1,2	109,5	-2,3	6,8
VII	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe .....	91,8	-2,4	-2,2	87,0	-24,9	1,2
	darunter:						
72	Glaser .....	91,2	-3,3	-2,1	82,4	-28,4	0,1
78	Fotografen .....	89,1	-3,0	-2,6	81,3	-19,9	-0,7
80	Buchdrucker: Schriftsetzer; Drucker .....	88,0	-3,6	-5,3	95,6	-14,8	-0,1

<sup>1)</sup> Verzeichnis der Gewerbe gem. Anlage A der Handwerksordnung.

<sup>2)</sup> Ohne Umsatzsteuer.

**Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können  
(laut Anlage A der Handwerksordnung; ab 1.4.1998)**

Nr.	Gewerbe	Nr.	Gewerbe	Nr.	Gewerbe
<b>I Gruppe der Bau- und Ausbaugewerbe</b>					
01	Maurer und Betonbauer	06	Wärme-, Kälte- und Schallschutz-isolierer	11	Steinmetzen und Steinbildhauer
02	Ofen- und Luftheizungsbauer	07	Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	12	Stuckateure
03	Zimmerer	08	Betonstein- und Terrazzohersteller	13	Maler und Lackierer
04	Dachdecker	09	Estrichleger	14	Gerüstbauer
05	Straßenbauer	10	Brunnenbauer	15	Schornsteinfeger
<b>II Gruppe der Elektro- und Metallgewerbe</b>					
16	Metallbauer	24	Landmaschinenmechaniker	32	Graveure
17	Chirurgiemechaniker	25	Büchsenmacher	33	Metallbildner
18	Karosserie- und Fahrzeugbauer	26	Klempner	34	Galvaniseure
19	Feinwerkmechaniker	27	Installateur und Heizungsbauer	35	Metall- und Glockengießer
20	Zweiradmechaniker	28	Behälter und Apparatebauer	36	Schneidwerkzeugmechaniker
21	Kälteanlagenbauer	29	Elektrotechniker	37	Gold- und Silberschmiede
22	Informationstechniker	30	Elektromaschinenbauer		
23	Kraftfahrzeugtechniker	31	Uhrmacher		
<b>III Gruppe der Holzgewerbe</b>					
38	Tischler	42	Modellbauer	45	Böttcher
39	Parkettleger	43	Drechsler (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher	46	Korbmacher
40	Rolladen- und Jalousiebauer	44	Holzbildhauer		
41	Boots- und Schiffbauer				
<b>IV Gruppe der Bekleidungs-, Textil- und Ledergerber</b>					
47	Damen- und Herrenschneider	51	Seiler	55	Sattler und Feintäschner
48	Sticker	52	Segelmacher	56	Raumausstatter
49	Modisten	53	Kürschner		
50	Weber	54	Schuhmacher		
<b>V Gruppe der Nahrungsmittelgewerbe</b>					
57	Bäcker	59	Fleischer	61	Brauer und Mälzer
58	Konditoren	60	Müller	62	Weinküfer
<b>VI Gruppe der Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie der chemischen und Reinigungsgewerbe</b>					
63	Augenoptiker	66	Orthopädeschuhmacher	69	Textilreiniger
64	Hörgeräteakustiker	67	Zahntechniker	70	Wachszieher
65	Orthopädietechniker	68	Friseure	71	Gebäudereiniger
<b>VII Gruppe der Glas-, Papier-, keramischen und sonstigen Gewerbe</b>					
72	Glaser	80	Buchdrucker: Schriftsetzer; Drucker	88	Bogenmacher
73	Glasveredler	81	Siebdrucker	89	Metallblasinstrumentenmacher
74	Feinoptiker	82	Flexografen	90	Holzblasinstrumentenmacher
75	Glasbläser und Glasapparatebauer	83	Keramiker	91	Zupfinstrumentenmacher
76	Glas- und Porzellanmaler	84	Orgel- und Harmoniumbauer	92	Vergolder
77	Edelsteinschleifer und -graveure	85	Klavier- und Cembalobauer	93	Schilder- und Lichtreklamehersteller
78	Fotografen	86	Handzuginstrumentenmacher	94	Vulkaniseure und Reifenmechaniker
79	Buchbinder	87	Geigenbauer		

## **Neu: Statistische Ergebnisse online beziehen**

**Nutzen Sie die Möglichkeiten des Internets – beziehen Sie Ihre Daten online über den Statistik-Shop des Statistischen Bundesamtes.**

Im Statistik-Shop des Statistischen Bundesamtes finden Sie eine große Zahl von statistischen Veröffentlichungen. Auch die Ergebnisse der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung können Sie jetzt über den Statistik-Shop schnell und unkompliziert beziehen. Ihre Vorteile:

- Die Daten stehen Ihnen noch schneller als bislang zur Verfügung.
- Sie können die Daten wahlweise als EXCEL-Datei oder als PDF-Datei beziehen.
- Eine direkte Weiterverarbeitung der Daten auf Ihrem PC ist damit kein Problem mehr.

Die Kosten für dieses Angebot entsprechen dabei in etwa denen der Fachserie.

Wenn Sie Interesse an diesem online-Angebot haben, dann besuchen Sie unsere Homepage (<http://www.statistik-bund.de>). Alles weitere finden Sie dort unter der Rubrik „Statistik-Shop“.



# Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe

**Reihe 1: Zusammenfassende Daten für das Produzierende Gewerbe (vorgesehen)**

**Reihe 2: Indizes für das Produzierende Gewerbe**

**Reihe 2.1: Indizes der Produktion und der Arbeitsproduktivität im Produzierenden Gewerbe**

*Monatlich* (etwa 7 Wochen nach dem Berichtszeitraum): Index der Produktion für das Produzierende Gewerbe sowie vierteljährliche Produktionsindizes nach Wirtschaftszweigen.

**Reihe 2.2: Auftragseingang und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe – Indizes –**

*Monatliche* Indexberechnung für Inland, Ausland und Insgesamt nach Wirtschaftszweigen (vorläufige Ergebnisse ca. 8 Wochen nach dem Berichtszeitraum, endgültige Ergebnisse im Folgebericht).

**Reihe 3: Produktion im Produzierenden Gewerbe**

**Reihe 3.1: Produktion im Produzierenden Gewerbe**

*Vierteljährliche* und *jährliche* Darstellung der Produktion von rd. 6 400 Gütern (Menge und Wert) und ergänzende Angaben aus der Preisstatistik.

**Reihe 3.S.1: Produktion im Produzierenden Gewerbe in den neuen Bundesländern 3. und 4. Vierteljahr 1990**

**Reihe 3.2: Struktur der Produktion im Produzierenden Gewerbe**

*Jährliche* Darstellung der Produktion von rd. 1 100 Güterklassen nach der Herkunft aus den Wirtschaftszweigen.

**Reihe 4: Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden**

Beschäftigung, Umsatz und Investitionen der Unternehmen

**Reihe 4.1.1: Beschäftigung, Umsatz und Energieversorgung der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden**

*Monatlich* (etwa 9 Wochen nach dem Berichtszeitraum): Betriebe und fachliche Betriebsteile in wirtschaftssystematischer Gliederung und nach Ländern (für Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe insgesamt). **Für Betriebe:** zusätzlich Zahl der Angestellten und Arbeiter, geleistete Arbeiterstunden und Energieversorgung; **für fachliche Betriebsteile:** Zahl der Einheiten und der Beschäftigten sowie Umsatz.

**Reihe 4.1.2: Betriebe, Beschäftigte und Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden nach Beschäftigtengrößenklassen**

*Jährlich* für September Ergebnisse für Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen (Betriebe, Beschäftigte und Umsatz in wirtschaftssystematischer Gliederung; Länderergebnisse für Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe insgesamt).

**Reihe 4.1.3: Regionale Verteilung der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe und deren Beschäftigte**

*Alle 4 Jahre:* Anzahl der Betriebe und deren Beschäftigte in wirtschaftssystematischer und regionaler Gliederung (bis einschl. Kreise).

**Reihe 4.1.4: Beschäftigte und Umsatz der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden nach Bundesländern**

*Jährlicher Bericht.*

**Reihe 4.2: Beschäftigte, Umsatz und Investitionen der Unternehmen und Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden – Investitionen –**

*Jährlicher* Vorbericht mit vorläufigen Unternehmens- und Betriebsergebnissen der Investitionserhebung. Die endgültigen Ergebnisse erscheinen in tieferer systematischer Gliederung in den Reihen:

**Reihe 4.2.1: Beschäftigte, Umsatz und Investitionen der Unternehmen und Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden**

*Jährlich:* Beschäftigte, Umsatz, Investitionen und Zugänge an vermieteten oder mit Finanzierungsleasing beschafften Sachanlagen (jeweils nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigten- und Umsatzgrößenklassen).

**Reihe 4.2.3: Konzentrationsstatistische Daten für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe sowie das Baugewerbe**

*2-jährlich:* Konzentrationsraten und -koeffizienten für Unternehmen und Betriebe des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes.

**Reihe 4.2.4: Material- und Wareneingang im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden**

*4-jährlich:* Material- und Wareneingang der Unternehmen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes nach Warenarten und Wirtschaftszweigen.

**Reihe 4.3: Kostenstruktur der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden**

*Jährlich:* Beschäftigte, Bestandteile der Gesamtleistung, wichtige Kostenarten sowie Kosten- und Leistungsstruktur (Gliederung: wirtschaftssystematisch sowie nach Beschäftigtengrößenklassen).

**Reihe 4.S.2: Schätzung des Nettoproduktionswertes im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe 1991 (Zensus)**

– Regionale und sektorale Verflechtung der Unternehmen und Betriebe –

**Reihe 5: Baugewerbe**

**Reihe 5.1: Beschäftigung und Umsatz der Betriebe im Baugewerbe**

*Jährliche* Ergebnisse der zur Jahresmitte durchgeführten Erhebung nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen z.T. in regionaler Gliederung bis zu Kreisen.

**Reihe 5.2: Beschäftigung, Umsatz und Investitionen der Unternehmen im Baugewerbe**

*Jährlich:* Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltssumme, Jahresbauleistung, Umsatz und Investitionen nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen. Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

**Reihe 5.3: Kostenstruktur der Unternehmen im Baugewerbe**

*Jährlich:* Kosten- und Leistungsgrößen im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen. Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

**Reihe 5.S.1: Beschäftigung, Umsatz und Gerätebestand der Betriebe im Baugewerbe nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) – 1995 –**

In diesem Sonderheft werden erstmalig Ergebnisse der zur Jahresmitte 1995 durchgeführten Jahreserhebung in der Gliederung nach der WZ 93 vorgelegt. Diese WZ 93 basiert auf der EU-einheitlichen Zweigklassifikation NACE Rev. 1.

Die Ergebnisse sind nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen dargestellt, z.T. auch in regionaler Gliederung bis zu den Kreisen. Die qualitativen und quantitativen Veränderungen gegenüber der bisher in der Bundesrepublik angewandten Zweigsystematik „SYPRO“ werden erläutert.

*Fortsetzung siehe folgende Seite*

## Reihe 6: Energie und Wasserversorgung

### Reihe 6.1: Beschäftigung, Umsatz, Investitionen und Kostenstruktur der Unternehmen in der Energie- und Wasserversorgung

*Jährlich* (auch für fachliche Unternehmensteile): Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter, Umsätze, Lagerbestände und Investitionen nach Wirtschaftszweigen und -bereichen sowie nach Beschäftigten- und Umsatzgrößenklassen. Außerdem Brutto- und Nettoproduktionswert, Brutto- und Nettowertschöpfung, Materialverbrauch und Wareneinsatz sowie Kosten nach Kostenarten.

### Reihe 6.2 und 6.3 unbesetzt

Reihe 6.4: Stromerzeugungsanlagen der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe

*Jährlich*: Betriebe mit Stromerzeugungsanlagen nach Wirtschaftszweigen und Ländern; Leistung und Belastung der Stromerzeugungsanlagen sowie Verbrauch an Brennstoffen für die Elektrizitätserzeugung.

## Reihe 7: Handwerk

### Reihe 7.1: Beschäftigte und Umsatz im Handwerk

*Vierteljährlich*: Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Wirtschaftszweigen und Gewerbebezügen.

## Reihe 8: Fachstatistiken

Reihe 8.1: Eisen- und Stahl (Eisenerzbergbau, eisenschaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Tempergießerei)

*Monatlicher* Vorbericht mit ersten vorläufigen Produktionszahlen und Monatsbericht über wesentliche Entwicklungstendenzen.

Der *Vierteljahresbericht* gibt Überblick über Struktur und Entwicklung der entsprechenden Bereiche, auch im Ausland.

### Reihe 8.2: Düngemittelversorgung

*Vierteljährlicher* und *jährlicher* Bericht mit Angaben über den Inlandsabsatz nach Ländern und Düngesorten sowie Nährstoffgehalten.

## Reihe S: Sonderbeiträge

### Reihe S.12: Dienstleistungen im Produzierenden Gewerbe 1988

– Ergebnisse einer Testerhebung –

### Reihe S.13: Gegenüberstellung der Produktion im Produzierenden Gewerbe nach den Systematischen Güterverzeichnissen für Produktionsstatistiken (GP) von 1989 und 1982

### Reihe S.14: Neuberechnung der Auftragseingangs- und Umsatzindizes für das Verarbeitende Gewerbe sowie der Auftragseingangs- und Auftragsbestandsindizes für das Bauhauptgewerbe auf Basis 1991

### Reihe S.15: Neuberechnung der Produktionsindizes auf Basis 1991

### Reihe S.16: Neuberechnung der Auftragseingangs- und Umsatzindizes für das Verarbeitende Gewerbe auf Basis 1995

### Reihe S.17: Neuberechnung der Produktionsindizes und des Index des Arbeitsproduktivität auf Basis 1995

## Einzelveröffentlichungen

### Zensus im Produzierenden Gewerbe 1979 (7 Hefte)

### Handwerkszählung vom 31. März 1995

Die Handwerkszählung 1995 war die erste Totalerhebung in diesem Bereich seit 18 Jahren. Gleichzeitig war sie die erste Zählung des Handwerks, die im wiedervereinigten Deutschland durchgeführt wurde. Nach der Auswertung dieser Erhebung liegen nunmehr wieder aktuelle und zuverlässige Strukturdaten über diesen wichtigen Bereich des deutschen Mittelstandes vor. Damit konnte eine bedeutende Datenlücke geschlossen werden. So zeigte die Zählung u. a., daß das Handwerk einen wesentlich größeren Stel-

lenwert besitzt, als die bisherigen Daten vermuten ließen. In der öffentlichen Diskussion ist dies bereits auf eine breite Resonanz gestoßen.

Die Ergebnisse der Handwerkszählung 1995 werden auf Diskette und in drei Sonderheften innerhalb der Fachserie 4 veröffentlicht:

### Heft 1: Ergebnisse für Unternehmen und Nebenbetriebe nach Gewerbebezügen

Enthält u. a. Angaben über Beschäftigte, Umsatz, Umsatzarten und Absatzrichtung nach Beschäftigten- und Umsatzgrößenklassen, Daten über Beschäftigte und Umsatz nach Ländern sowie Ergebnisse der Handwerkszählungen 1977 und 1995 im Zeitvergleich.

### Heft 2: Ergebnisse für Unternehmen und Nebenbetriebe nach Gewerbebezügen

– Beschäftigte nach ihrer Stellung im Unternehmen, Löhne, Gehälter und gesetzliche Sozialkosten

Enthält u. a. Angaben über Beschäftigte nach ihrer Stellung im Unternehmen, Umsatz, Umsatzarten, Absatzrichtung, Löhne, Gehälter und gesetzliche Sozialkosten nach Beschäftigten- und Umsatzgrößenklassen.

### Heft 3: Ergebnisse für Unternehmen und Nebenbetriebe nach ausgewählten Wirtschaftszweigen der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

Enthält u. a. Angaben über Beschäftigte nach ihrer Stellung im Unternehmen, Umsatz, Umsatzarten, Absatzrichtung, Löhne, Gehälter und gesetzliche Sozialkosten nach Beschäftigten- und Umsatzgrößenklassen.

### Zählung im handwerksähnlichen Gewerbe

#### vom 31. März 1996

Die Zählung im handwerksähnlichen Gewerbe 1996 war die erste Totalerhebung in diesem Bereich. Nach der Auswertung der Erhebung liegen nunmehr erstmals aktuelle und zuverlässige Informationen über diesen überwiegend kleingewerblich strukturierten Bereich vor. Die Bundesergebnisse aus dieser Zählung werden in einem Sonderheft innerhalb der Fachserie 4 sowie auf Diskette zur Verfügung gestellt.

---

### „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“

Monatliche Querschnittsveröffentlichung mit den Hauptteilen Baugewerbe und Bautätigkeit sowie mit ausgewählten Daten aus zahlreichen anderen Sachgebieten.

### „Ausgewählte Zahlen zur Energiewirtschaft“

Monatliche und jährliche Querschnittsveröffentlichungen über Aufkommen und Verwendung von festen, flüssigen und gasförmigen Brennstoffen sowie Elektrizität. Preisindizes und Preise für ausgewählte Energiearten. Beschäftigung der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung, Mineralölsteuern, Klimadaten.

---

### Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993

Systematik der Wirtschaftszweige mit Betriebs- und ähnlichen Benennungen, Ausgabe 1979

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- und ähnlichen Benennungen zur Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1988

Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1995

---



**Statistisches Bundesamt**  
**Gustav-Stresemann-Ring 11**  
**65189 Wiesbaden**

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung: SFG-Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 4343, 72774 Reutlingen, Tel. 0 70 71 / 93 53 50, erhältlich.